

### Neuwahlen beim SC

Barienrode. Der SC Barienrode hat am Montag, 16. März, 20 Uhr, in der Gastwirtschaft Na-  
ve seine Generalversammlung. Da der Verein,  
dem lange Zeit nur Frauen und Kinder ange-  
hören konnten, inzwischen durch Aufnahme  
von Männern und Jugendlichen beiderlei Ge-  
schlechts erheblich angewachsen ist und sein  
Gesicht gewandelt hat, sind bei den Neuwahlen  
vermutlich einige Veränderungen zu erwarten.

Und mit dieser "Ankündigung"  
verabschiedet sich zunächst der Grunder  
dieser Oronie: wir sagen hiermit Träu Schwens  
für ihre Idee, die Einrichtung und liebe-  
volle Betreuung dieses Bändes - 3 Jahre lang -  
von Herzen Dank. Wir wollen uns bemühen,  
die Oronie des SC - Barienrode in ihrem Sinne  
fortzuführen. —

# Ein Modellfall, zur Nachahmung empfohlen

In drei Jahren von 28 auf 326 Mitglieder angewachsen / Jetzt Wachablösung / Nächstes Ziel: ein Sportplatz

**Barienrode.** Der SC Barienrode ist ein Phänomen. Am 11. Mai 1967 wurde er von 28 Frauen gegründet, eine Schulklasse diente als behelfsmäßiger Gymnastikraum, am 8. November 1967 wurde das Kinderturnen eingeführt, und am 5. Juni 1969 war die Zahl der Mitglieder auf rund 180 angewachsen. Männer konnten nicht Mitglied im Verein werden, und selbst für Frauen und Kinder gab es zeitweilig Aufnahmestopp, da der Andrang zu groß, der Übungsraum viel zu knapp bemessen war. In der Hauptversammlung des Vereins am Montag konnte Frau Christa Klepp als Vorsitzende mit einigem Stolz feststellen, daß die Mitgliederzahl inzwischen 326 erreicht hat.

181 davon sind Kinder, 82 Frauen, 44 Männer und 14 Jugendliche, doch dürfte diese letzte Zahl sicherlich bald anwachsen, da die junge Tischtennis-Abteilung ihre ersten Schritte hinter sich hat und ein spürbares Aufwärts verrät. Mit 326 Mitgliedern aber gehört etwa jeder vierte Bürger der Gemeinde dem SC an. Das ist ein erstaunlicher Prozentsatz, und zwar erreicht in nur drei Jahren. Der Durchschnittssatz in den Landgemeinden liegt im Bereich des Kreis-sportbundes Hildesheim bei 18, der in der Stadt bei 13,9 Prozent.

Außergewöhnlich ist auch die Tatsache, daß der Verein seit seiner Gründung von Frauen geleitet wurde. Frau Klepp, die damals den Anstoß gab, übernahm bei der Gründung den Vorsitz, um, wie sie damals sagte und am Montag wiederholte, „den Grundstein zu legen“. Nun, aus dem Grundstein ist nicht nur das Richtfest, sondern die schlüsselfertige Übergabe geworden. Mit ihr lenkten Frau Schweres als 2. Vorsitzende, Presse-, Sozial- und Mitgliedswartin, Frau Wambach als Sportwartin, Frau Niehaus als Kassenwartin und Frau Schwarzkopf als Schriftführerin die Geschicke des Vereins. Heinz Hildebrand als Jugendwart war die einzige männliche Ausnahme, zusammen mit seiner Frau als erfahrene Übungsleiter aber nicht nur im aktiven Sportbetrieb, sondern auch im Vorstand unentbehrlich.

So fiel auch das Bild bei der Hauptversammlung gegenüber sonstigen Versammlungen aus dem Rahmen: am Vorstandstisch das weibliche Element in absoluter Mehrheit und unter den anwesenden Mitgliedern mehr als gleichberechtigt. Was die Frauen begannen und dann die Kinder mitmachten, dazu fühlen sich inzwischen auch die Männer hingezogen. Vor allem seit im September 1969 die Gymnastikhalle eingeweiht wurde und nun für viele unterschiedlichste Gruppen sportliche Betätigung möglich ist. Daß ein Album mit Zeitungsausschnitten, Bildern, Zeichnungen, lustigen Versen und Protokollen in lockerer Form als Vereinschronik geführt wird, gehört ebenfalls zu den Besonderheiten dieses SC Barienrode.

Er zeichnet sich überhaupt durch mehr oder weniger Ungewöhnliches aus. Dazu gehörte die Tatsache, daß sämtliche Frauen im Vorstand am Montag ihre Ämter niederlegten. Keinesfalls, weil sie keine Freude mehr an der Arbeit hätten oder aber im Verein Unstimmigkeiten wegen des „Frauenregimentes“ entstanden wären, einfach deshalb, weil es über die Kräfte einer Frau geht, neben dem Haushalt und der Fürsorge für die Kinder auch noch die umfangreiche Arbeit zu erledigen, die zur Führung eines so rapide angewachsenen und nun schon so großen Vereins notwendig ist. Den Grundstein und mehr — siehe oben — haben im SC allein die Frauen gelegt.

Frau Grobler, eine Mitbegründerin und im neuen Vorstand vertreten, stattete den Dank an Frau Klepp und Co. in Form je eines Buches ab. Frau Klepp aber wurde von der Versammlung spontan zum Ehrenmitglied ernannt (Ehrenvorsitzende sieht die Satzung nicht vor). So sehr man sie auch bat, sie war nicht bereit, das Amt der 2. Vorsitzenden zu übernehmen, wie auch bei den übrigen Frauen alles Zureden nichts half. Trotzdem gehören dem Vorstand auch weiterhin mehrere Frauen an.

Mit einer Ausnahme gab es durchweg Einmütigkeit bei den Wahlen. Für den 2. Vorsitzenden standen zwei Kandidaten zur Wahl, die zunächst je 28 Stimmen — bei vier Enthaltungen — erhielten. In der Stichwahl ging dann Wilhelm Lücke mit 32 Stimmen als Sieger hervor. Vorher war Norbert Arnold zum 1. Vorsitzenden gewählt. Die weiteren Vorstandsmitglieder: Kassenwartin Frau Schneider, Schriftführerin Frau Wiechens, Sportwartin Frau Otto, Jugendwart Heinz Hildebrand, Presse-, Sozial- und Mitgliedswartin Frau Grobler, Tischtenniswart Wolfgang Sorge, Gerätewartin Frau Hildebrand.

In ihrem Jahresbericht dankte Frau Klepp der Gemeinde, dem Landkreis und dem Sportbund für die bislang gewährte Unterstützung, vor allem beim Bau der Gymnastikhalle. Immer wieder gab es Beifall, so bei dem Kassenbericht, bei der Aufzählung der jetzt bestehenden Übungsgruppen, die, nach Verpflichtung von Sportlehrer Hans Sträter, um je eine Leistungsriege für Mädchen und Jungen angewachsen sind. Heinz Hildebrand warb für die Abnahme des Sportabzeichens und wünschte für die Jugend wieder eine Skifreizeit in Hohegeiß, ein Wunsch, der ihm und der Jugend erfüllt werden sollte. Die TT-Abteilung möchte zum Herbst zwei Herren- sowie je eine Damen-, Mädchen- und Jugendmannschaft stehen haben. Es gab kein Wort der Diskussion. Auch nicht,

als die Anhebung des Familienbeitrages von fünf auf sechs Mark vorgeschlagen und — bei einer Enthaltung eines Junggesellen — einstimmig beschlossen wurde. Die anderen Beitragssätze — z. B. 2,50 Mark für Erwachsene — bleiben unverändert.

HAZ  
18. März  
1970

Hans-Jürgen Koch, Vorsitzender des Kreissportbundes und Kreissportreferent zugleich, sprach vom SC, vor allem dem bisherigen Vorstand, uneingeschränkte Anerkennung und großes Lob aus. Der Verein sei in vieler Hinsicht ein Modellfall, der zur Nachahmung nur wärmstens empfohlen werden könne. (Die Besonderheiten dieses Vereins sind auch der Grund, daß dem Versammlungsbericht in der HAZ weit mehr Platz als sonst üblich eingeräumt wird.)

„Obwohl die Pläne seit längerer Zeit bestanden, wäre die Gymnastikhalle noch nicht gebaut, hätte es nicht den SC gegeben“, sagte Hans-Jürgen Koch und nannte die Summen, die dazu beigetragen wurden: 70 000 Mark aus Sportmitteln des Landkreises, je 10 000 Mark vom Landessportbund und Kreissportbund, sowie 40 000 Mark als verlorener Zuschuß aus Schulbausondermitteln des Landkreises, aus denen sonst nur Darlehen für Bauten des Schulsportes gewährt würden. Weitere 4000 Mark seien aus dem Sportfonds des Kreises für Beschaffung von Geräten bereits gezahlt, weitere 3000 Mark zugesagt worden. Hans-Jürgen Koch bedauerte, daß kein Vertreter des Rates oder der Verwaltung der Gemeinde an der Hauptversammlung teilnahm, da doch der SC mit seinen 326 Mitgliedern ein beachtliches Faktum im Leben der Gemeinde darstelle.

Man hielt sich in der Versammlung nicht nur an Gewesenes und Erreichtes. Das nächste Ziel ist ein Sportplatz, damit auch Leichtathletik und Ballspiele betrieben werden können. Auf daß es weiter aufwärts gehe im SC Barienrode!

weka

Dieser ausführlichen  
Berichtverfälschung  
und zugleich  
Würdigung unseres  
Vereins durch die  
"HAZ"  
ist vom Chronisten  
nichts mehr hin-  
zuführen.

Es stünde uns an

Schlecht an, in dieser Form selbst von  
uns zu berichten.

Wir bedenken uns!

— und das kann dann  
noch hinterher →

### Als Anerkennung Olympia-Buch



Barienrode. In einem Artikel „Ein Modellfall, zur Nachahmung empfohlen“ berichtete die HAZ kürzlich über den SC Barienrode, der nach erst dreijährigem Bestehen von nur 26 Mitgliedern bei der Gründung auf nunmehr 326 angewachsen ist. Diese Ausweitung des heimischen Sportes ist ein Verdienst des aufgeschlossenen Vorstandes, in dem bisher nur Frauen die verantwortungsvolle Vereinsarbeit leisteten. Eine besondere Würdigung fand nunmehr auch durch den Kreissportbund statt. In der letzten Sitzung des KSB hob der Vorsitzende Hans-Jürgen Koch die einmaligen Verdienste der Mitglieder dieses Frauenvorstandes hervor. Als äußere Anerkennung überreichte er — unser Bild — der bisherigen verdienstvollen 1. Vorsitzenden, Christa Klepp, den großen Bildband von den Olympischen Spielen von Mexiko mit Widmung und bat sie, auch weiterhin mitzuarbeiten zum Wohle des heimischen Sportes.

Eine kleine interne Angelegenheit wäre  
noch nachzutragen:

Da der "alte" Vorstand hatte die Idee, zum gegen-  
seitigen Kennenlernen einmal außerhalb des Sportbetriebes  
auf einem Tourenvergnügen zusammenzukommen.  
Diese Idee wurde zum Aufbruch des letzten Jahreshauptversam-  
lung freundlich aufgenommen, und man beschloß, - zur  
Entlastung des Vorstandes, einen Vergnügungsausschuß  
zu benennen, der sich mit den technischen Vorbereitungen  
und der Ausgestaltung solcher Art von Festen im Zukunft  
befassen sollte.

Folgende Mitglieder wurden einstimmig  
in den Vergnügungsausschuß gewählt:

Hrl. R. Jörke  
Frau B. Grünhagen  
Frau A. Hartmann  
Frau W. Hesse  
Herr B. Ludwig  
Herr G. Meyer

Und diese Damen  
und Herren traten  
dem auch bald da-  
rauf in Aktion →

Barienrode, 11. Mai 1970

Wir möchten Sie mit Ihren Angehörigen und  
Freunden zu einem fröhlichen

Beisammensein mit Tanz

am Sonnabend, dem 20. Juni 1970 im Festsaal  
des Gasthauses Jörns in Diekholzen einladen.

Es spielen zum Tanz: "die 3 HODIAS"

Ihre Zusage erbitten wir möglichst bis zum  
20. Mai 1970 bei gleichzeitiger Einzahlung  
eines Kostenbeitrages von DM. 2.-- je Person.

S C BARIENRODE  
der Festausschuß



← Diese Einladung wird  
zusammen mit einer  
Anmeldekarte an alle  
Mitglieder des SC-B  
verteilt.

und etwa 2

folgten dieser fröhli-  
chen Anfeuerungsin-  
Tanz -

zum Teufel in den  
Sommer-





Im Fest mit Blumen geschmückten Saal - zahlreiche Barierroder färten entledigten sich silbererten frönen Blütenkrand - wipungte man sich bei Wein - oder auch Bier - oder auch Sjndel (man wollte je auf dem Heimweg nichts riskieren), auf alle Fälle aber bei Tanz und Geselligkeit, Fröhlichkeit und netter Unterhaltung mal mit diesem, mal mit jenem Sportsfreund bis weit nach Mitternacht!

Eine gelungene Überraschung des Vergnügenspräsidenten war die Tombola, deren Preise freundlichweise von Barierroder Geschäftsleuten spendiert wurden!

Ein Lob auch auf die Musikkapelle, die wesentlich dazu beitrug, dass es ein gelungener Abend wurde!



Am Rande bemerkt -  
Vom Fußballfieber Ergriffene  
"riskierten" 1 Auge auf das  
Letzte Weltmeister-  
schaftsspiel unsr. M.  
- wie gesagt:  
am Rande!

### Zueinander Brücken geschlagen

**Barierrode.** Zu einem fröhlichen „Tanz in den Sommer“ lud der SC Barierrode Mitglieder und Freunde in die Gaststätte Jörns nach Diekholzen ein. Ziel dieser Veranstaltung war es - nach den Begrüßungsworten des Vereinsvorsitzenden - sich einmal auf privater Ebene zu begegnen, gegenseitig näher kennenzulernen

und Brücken zu schlagen zwischen den verschiedenen Abteilungen des Vereins.

Die Idee zu einem solchen Zusammensein bestand schon beim ehemaligen Vorstand unter Leitung von Frau Klepp und wurde jetzt durch den neuen Vorsitzenden, H. Arnold, realisiert. Ein eigens gewählter Vergnügungsausschuß nahm sich mit viel Schwung der technischen Vorbereitungen an, schmückte den Festsaal mit einer Fülle von Blumensträußen und überraschte die Gäste mit einer vielseitigen Tombola, wobei die Preise von Barierroder Geschäftsleuten gespendet worden waren. Die Kapelle sorgte schnell für Stimmung. Am Ende des Vergnügens waren sich die Teilnehmer einig, im Winter das Vereinsfest zu wiederholen.

Danach begannen die fröhen Ferien!  
Wie jedes Jahr entwickelte sich - langsam aber sicher - unsere  
Bariensode. Neben gemeinsamen Reisen mit der Familie,  
waren zahlreiche Kinder und Jugendliche dem Angebot des  
Kreisportbundes gefolgt und hatten an Ferienlagern teil  
genommen!

Vom 28.6. - 19.7.1970 kam man -

## Zum zehntenmal

## im Feriendorf Regen-Raithmühle

Vom SC - Bariensode waren dabei:

Sabine Abille  
Birgit Barkau  
Petra Bendig  
Barbara Diefeld  
Klaus Fehling  
Martina Görtz  
Frank Haltenort  
Heinrich Janitschek  
Monika Rünge  
Regina Schick

Christine Schrödl  
Jürgen Traufetter  
Suzanne und  
Andrea Topfino  
Sylvia Yasreli  
und als Aufsichtsbrot  
Renate Görtz

- zusammen

Organisator  
dieser Ferienlag  
ist  
Kreisjugendleiter  
R. Oppermann

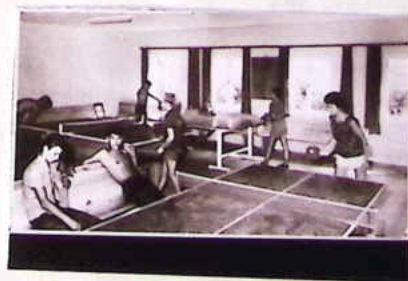
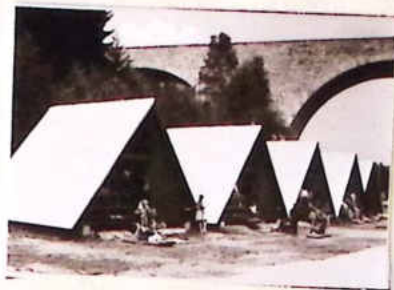
Noch hören wir eine Teilnehmerin selbst:

Mit dem Bus fahren wir mit 186 Kindern nach Regen-Raithmühle in den Bay. Wald.

Aus unserem Verein kamen 11 Mädchen und 4 Jugendliche mit uns Ferienlager.

Untergebracht wurden wir in Holzhäuschen. Jedes Haus hatte einen Schlafsaal, einen Aufenthaltsraum und eine kleine Veranda. Im Lager selbst konnte man Tischtennis, Handball, Fußball, Federball und Basketball spielen. Natürlich gab es auch einen großen Lesesaal und viele Gesellschaftsspiele. Man konnte sich an den vielen Turnieren beteiligen. Zum Beispiel: Mensch ergere dich nicht: Turnier, Fußballturnier, Handballturnier, TT-Turnier und vieles mehr. Beim Sauberkeitswettbewerb, den alle Häuser mitmachten, bekamen wir den 2. Platz und eine

Jugend-Ferienlager  
des Bayerischen Landes-  
Sportverbandes e.V.  
Regen-Raithmühle





schöne Urkunde als Erinnerung. Die Sieger aus den Turnieren bekamen ebenfalls eine Urkunde.

Im dem Wehr des Lagers konnte man jederzeit Baden, drei eigene Ruderboote standen den Kindern zur Verfügung. Bei schönem Wetter gingen wir in das nahegelegene herrliche Schwimmbad der Stadt Regen.

Wir machten herrliche Wanderungen zum kleinen und großen Teich und am Regen entlang.

Jedes Kind konnte das Sportabzeichen und die verschiedenen Schwimmprüfungen ablegen. Sehr gute Schwimmer errangen das DRG-Frundscheinabzeichen.

Abends konnte man zwischen verschiedenen Darbietungen wählen. Spielfilme, Fernsehen, Beatabende und Spielabende gab es immer.

Im diesem Jahr feierten wir das 10-jährige Bestehen des



**Kleines Jubiläum  
von Bayern  
und Hildesheimern  
ganz groß gefeiert**

Ferienlager. Am 5. Juli gingen wir alle in den großen Festsaal von Regen und feierten mit kostenlosen Getränken und viel Musik das Jubiläum.

Uns allen war das Geta schwer als der letzte Abend angebrochen war. Mit Würstchenessen, viel Sprudel und einem „klasse“ Kostümspektakel fand auch dieser Tag ein Ende.

Bei der traditionellen Feuerverbrennung mit großem Lagerfeuer wurden noch so manche Adressen ausgetauscht und alle wollten auch im nächsten Jahr wieder mit von der Partie sein.

Der Vorstand bedankt sich bei Renate Först für diesen netten Ferienbericht!

Landrat Kurt Grobe  
überreichte 500 Mark /  
Gastgeber revanchierten sich  
mit 500 Flaschen Limonade  
für 170 Kinder





Jugendleiter Rudi Oppermann mit den Zwillingsschwestern Andrea und Susanne Tognino aus Barienrode, die am 4. Juli 13 Jahre alt geworden sind. Die KSB-Delegation hatte für die Geburtstagskinder kleine Geschenke mitgebracht.



- und so sahen die Dabim-  
gebliebenen ihre Kinder  
in der Zeitung!

Eine andere 8-11 Jährige -  
meldeten sich für die Ferienfrei-  
zeit in Hohegeiß. Hier ihre  
Mamen:

Horst Bayer,  
Sabine u. Susanne Böhm,  
Traute Engelhard  
Jaby Kürpiela  
Kai n. Michael Meusel  
Jürgen Steinbach  
Klaus Wieders  
Joachim Wolter

Ein Teilnehmer gibt auch hiervon  
einen kleinen Bericht:

Im Sommer 1970 war das Landschulheim Hohegeiß Urlaubsziel  
für uns Jungen und Mädchen vom SC-Barnimsee. Unter der  
Betreuung von Herrn Föhler, Ursula und Petra verbrachten  
wir vom 11. 7. bis zum 25. 7. 14 herrliche Tage. Das Landschul-  
heim bot uns ja so viele Möglichkeiten!! Wir konnten



↑ Vor der  
Abfahrt



schwimmen, Tischtennis spielen und hatten sogar die Gelegenheit, das Sportabzeichen zu machen.

Der Tag begann für uns um 7 Uhr, gefrühstückt wurde gemeinsam um 9 Uhr, nachdem jeder sein Bett gemacht hatte. Hierbei wurden nach einem Punktesystem die besten Bettenbauer belohnt. (Frage: Trick 17?) Den Vormittag verbrachten wir mit Fußball-, oder Minigolfspiel. Nachdem Mittagessen mußte abwechselnd immer eine Gruppe das Geschirr abtrocknen, für die anderen war von 13<sup>00</sup> Uhr bis 15<sup>00</sup> Uhr Mittagsruhe. - Beides nichts für harte Männer !!

Bei schönem Wetter unternahmen wir am Nachmittag Ausflüge in die nähere Umgebung. Besonders viel Spaß machte es uns, in einem kleinen Bach Forellen zu fangen. Gegen 17<sup>00</sup> Uhr versammelten wir uns alle wieder im Haus, um dann um 18<sup>00</sup> Uhr



Abendbrot zu essen. In dem schönsten großem Aufenthaltsraum haben wir viele lustige Abende erlebt. Höhepunkt war das Gastspiel eines Zaubers mit tollen Tricks. Es wurde auch viel gesungen und getanzt. Viel zu schnell waren die herrlichen Tage vorbei, an die wir alle noch gern zurückdenken.



Herzlichen Dank,  
Michael, für deine  
fröhliche Schilderung  
und die lustigen  
Zeichnungen!

Für die Schwimmgebliebenen erging schließlich noch folgende Leistungsermittlung:

An alle Mitglieder des SC Bartenrode !

Wie in den vergangenen Jahren wollen wir auch diesmal in den Ferien einige Wanderungen in unsere Umgebung machen.

Folgende Termine sind vorgesehen:

1. Freitag, den 10. Juli - Nachmittagswanderung mit Kindern zum Söhler Forsthaus. Treffpunkt 15 Uhr Gymnastikhalle.
2. Freitag, den 24. Juli - Nachmittagswanderung mit Kindern - Ziel noch unbekannt - Treffpunkt 15 Uhr Gymnastikhalle. Sonnenberg
3. Dienstag, den 28. Juli - Abendwanderung für Erwachsene - Ziel noch unbekannt - Treffpunkt 20 Uhr Gymnastikhalle Sternhaus - Neuhof!

Es waren nicht mehr viel, die sich an den besagten Tagen am Treffpunkt einfanden, aber diese wenigen Mütter und Kinder hatten gute Hütchen und gewiss auch viele Spaß und Freude an den Wanderungen zum Söhler-Forst bzw. durch die Söhler Feldmark, am Röderhof vorbei zum Sonnenberg! Am Ziel angekommen, erfrischte man



sich mit Kaffee, Sprudel oder Eis, liess die Kinder sich  
stündchen vergnügen - die vielseitigen Spielgeräte boten darin  
beliebige Möglichkeiten - ehe man, einen anderen Weg wählend  
den Hofweg entlang bzw. auf dem Saumweg sich gegen  
Abend ebenfalls "adieu" sagte. Angehörige halten uns, je-  
weils im fröhlichen, mit dem Auto ab, und man  
sich stränkte sich bei der anhaltenden feinsten  
im Ausklang des Tages noch in kühlende T-ützen!



Buchstäblich ins Wasser fiel dann wieder  
die geplante Abendwanderung der Erwachsenen!

Nach einem mühsamen Start - es hatten sich 12 Mit-  
glieder eingefunden - kam man nicht mal bis  
zum Kupferbrunnen, geschweige denn zum Sterndauis! Es gipf-  
te in Stöhnen!! So kehrte man auf halbem Wege um und  
konkret - zwar immer noch gut geläut - - - bei - - -

Ha dem

Mawe!

Prost!





Nach den Sommerferien ging es dann im Verein mit viel Schwung, neuen Plänen und grosser Aktivität auf den verschiedensten Gebieten vor. Die Trainingsstunden würden oft nach draussen auf das Reusenfeld oder an der Schule oder auch in die Heide verlegt, weil man, vor allem mit den Grössen, intensiv Leichtathletik betrieb und für das Sportabzeichen trainierte.

Das Fehlen einer eigenen Turnhalle machte sich hierbei sehr erschwerend bemerkbar, denn immer wieder müssten Eltern gebeten werden die jugendlichen Anwärter zum Sportplatz nach Oelkersheim zu fahren.

Herr und Frau Hildebrandt, die inzwischen den Knifflingsausweis zur Übernahme des deutschen Sportabzeichens in den Disziplinen "Leichtathletik" und "Schwimmen" vom Landesportbund erworben hatten, begeisterten alle Schüler, Jugendlichen und Erwachsenen für die Leichtathletik!



Herzlichen  
Glückwunsch!

Sie ermuntern die Anwärtler, nicht die Flinte ins Korn zu werfen, sondern immer wieder zu trainieren und feilen alle zu immer besseren Leistungen an. Dass sie dabei viel, viel zusätzliche Freizeit opfern, (das Training an der Bismarck-Schule oder auf dem MfV-Sportplatz im Ochtersum wie zusätzlich am Neuen-Tagebauhof aufgesetzt!) darf hier vom Vorstand nicht mal erwähnt werden. Ohne Hildebrandts Winkel, unsermüden und selbstlosen Einsatz, hätten wir nicht am Ende des Jahres die beachtliche Zahl

Von **70 Sportabzeichen** bei nur 360 Mitgliedern geschafft:

**Auch der Herbst hat noch schöne Tage**  
 Das Deutsche Sportabzeichen — die „Medaille für jedermann“

„Hier kann jeder mitmachen. Das Sportabzeichen schenkt Spannkraft, Freude und Gesundheit. Alle Jahre wieder seine Leistungsfähigkeit testen.“ So wirbt der Deutsche Sportbund für das Sportabzeichen. Vor allem auch von den Kreis-sportbünden wird die Abnahme dieser „Medaille für jedermann“ forciert. Rund 3500 Abzeichen registrierte der Kreissportbund Hildesheim-Marienburg im vorigen Jahr. Es sieht ganz so aus, daß er auch 1970 diese stattliche Zahl erreichen kann.

**Aktion 1970:**  
**Alle Vereine sollten mindestens zehn Sportabzeichen erreichen**

--- und so warb der Kreissportbund!

Können wir da nicht mit Recht ein wenig stolz auf unseren Erfolg sein ??



## Erworbene Sportabzeichen im Jahre 1970 im SC-Bariem

### Frauen:

Frau Arnold - Silber  
Frau Görts - Gold  
Frl. Görts - Bronze  
Frau Grobler - Gold (3. Wdhlg.)  
Frau Hildebrandt - " "  
Frau Klepp - Silber (2. Wdhlg.)  
Frau Rötter - Silber  
Frau Schneider - Gold  
Frau Sorge - Silber

### Weibl. Jugend:

Görts, Heumelore - Bronze m.  
Görts, Rosemarie - Bronze  
Görts, Ursula - Silber  
Schrödl, Christine - Bronze m.

### Männer:

Herr H. Arnold - Silber  
Herr D. Görts - Bronze  
Herr H. Görts - Gold  
Herr Hildebrandt - Gold  
Herr Meyer - Gold  
Herr Rasper - Bronze  
Herr Schneider - Gold



Vor der KSB-Vorstandssitzung in dieser Woche konnten Sportwart Walter Mahlendorf und Sportabzeichen-Obmann Walter Westendorf wieder goldene Sportabzeichen überreichen. Zehn Wiederholungen hatte Paul Jablonski vorzuweisen, je fünf Helmut Klätte und Burghard Suermann. In anderen nahmen das Abzeichen zum ersten Male in Empfang. Unser Bild zeigt die Freunde & Medaille für jedermann (von links): Paul Jablonski, Helmut Klätte, Burghard Suermann, das Ehepaar Edith und Martin Schneider, Günter Meyer, Willy Laus, Klemens Schmidt und Hans Paschke.

Die "Goldenen" (Ersterwerbung!) kamen sogar in die Zeitung!

## Schülerinnen:

Adilles, Sabine	- Silber
Bachlüber, Iris	- Silber (Wdhlg.)
Barkau, Birgit	- " "
Blendig, Petra	- Silber
Bruus, Sinsanne	- Bronze
Denfeld, Barbara	- "
Dücker, Beate	- Silber
Görb, Martina	- "
Großler, Helya	- Silber (Wdhlg.)
Hinz, Renate	- Bronze
Klepp, Sinsanne	- Silber
König, Irene	- "
Kürstele, Gabriele	- Bronze
Lücke, Claudia	- "
Lüder, Katrin	- "
Mende, Britta	- "
Missinn, Gabriele	- "
Rohrbach, Sinsanne	- "
Schäfer, Mechtild	- Silber
Schreck, Regina	- "
Schmid, Sylke	- Silber (Wdhlg.)
Fraufetter, Birgit	- Bronze
Weber, Sinsanne	- Silber (Wdhlg.)
Jasnebi, Kasrin	- Bronze
Jasnebi, Sylvia	- Silber

## Schüler:

Beusch, Reinhold	- Silber
Böwe, Lars	- Bronze
Brauns, Joachim	- Silber
Gerling, Klaus	- "
Großler, Detlef	- Bronze
Grzesch, Klaus	- Silber (W.)
Haltendorf, Frank	- Silber
Hellberg, Peter	- "
Höppner, Johannes	- Bronze
Jantschek, Hans	- Silber (W.)
König, Alfons	- Silber
Menzel, Kai	- Bronze
Menzel, Michael	- Silber
Niehaus, Stefan	- Bronze
Otto, Christian	- Silber
Röthe, Harald	- Bronze
Schäfer, Peter	- "
Steinbach, Jürgen	- "
Fraufetter, Jürgen	- Silber (W.)
Weiß, Michael	- " "
Wierkus, Klaus	- Bronze
Wolter, Joachim	- Silber



Die Sportabzeichen-Familie Görtz aus Barienrode (von links): Hannelore (16 — Jugendsportabzeichen), Hans-Dieter (22 — zum zweiten Male Bronze), Frank (7), Margarete Görtz (Gold), Hans Görtz (46 — Gold), Martina (11 — Schülersportabzeichen), Ursula (17), Rosemarie (13 — beide Jugendsportabzeichen) und Renate (20 — Bronze).

## Acht Sportabzeichen in einer Familie

Das wird wahrscheinlich Rekord im Lande Niedersachsen sein

Das hat es im Bereich des Kreissportbundes Hildesheim-Marienburg und auch im Bezirk Hildesheim noch nicht gegeben, das wird wahrscheinlich auch der Rekord im Lande Niedersachsen, wenn nicht gar auf Bundesebene sein: Hans Görtz, Barienrode, Eichstraße 33, seine Ehefrau Margarete und sechs ihrer Kinder haben in diesem Jahr die Bedingungen für das Sportabzeichen erfüllt.

Der erste siebenjährige Frank konnte zu seinem eigenen Bedauern noch nicht dabei sein. Dafür aber hat sich sein ältester Bruder Bernd Görtz, der in Algermissen verheiratet ist, seines Zeichens Hauptsportwart des VfV Hildesheim, mit Erfolg beworben. Er gehört — im Sinne des Landessportbundes — nicht mehr zum engeren Kreis der Familie, sonst wären es neun Abzeichen auf einen Schlag geworden.

Die Familie Görtz gehört dem SC Barienrode an. Im Verein dazu angeregt, nahm sich der Vater in diesem Jahr vor, zum ersten Male die Bedingungen für das goldene Sportabzeichen zu erfüllen. Die Mutter, die die Gymnastikstunden des Vereins besucht, zog schnell mit, und schließlich überredete ein Familienmitglied das andere. Einige Bedingungen ließen sich bei der Schule in Barienrode erfüllen, andere leichtathletische Disziplinen wurden auf dem VfV-Platz abgenommen.

Abnehmer waren die Eheleute Hildebrandt aus Barienrode.

In der Familie Görtz wird auch sonst Sport großgeschrieben — nicht nur am Fernsehschirm. Bautechniker Hans Görtz hat sich früher als Handballer betätigt. Und zum Beispiel der hoffnungsvollste Sproß der Familie, der siebenjährige Frank, gehört der Turner-Leistungsriege seiner Altersklasse des MTV Eintracht Hildesheim an. Da wird siebeneinhalb Stunden in der Woche im Verein geübt, hinzu kommen viele Stunden zu Hause. Wenn er erst das Alter hat, will er das Schülersportabzeichen so nebenbei machen. harri

Wenn das  
kein Anreiz  
ist ! ? !



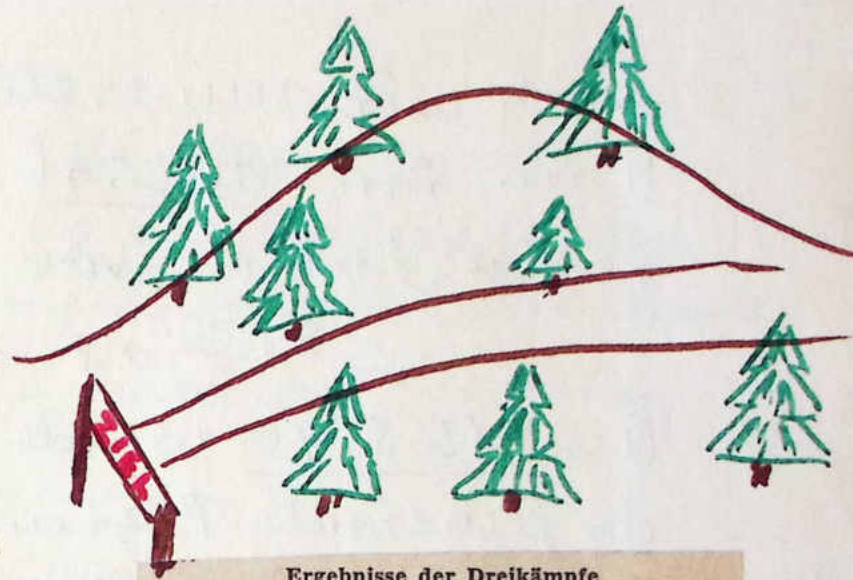
(Aber da muss  
man erst einmal  
eine so große  
Familie sein!)

20. Burgberg-Turnfest in Bad Salzdetfurth

Über 500 Aktive werden zu dieser  
volkstümlichen Veranstaltung erwartet

## Burgberg-Turnfest: Beweis für eine umfangreiche Breitenarbeit

Um noch kürzer bei der  
Wirtschaftsletzte zu bleiben, wäre zu  
erwähnen, dass sich am 5./6. September  
einige Aktive unseres Vereins am  
Burgberg-Turnfest in Bad Salzdetfurth  
beteiligten und - wie aus dem Zeit-  
ungsanschnitt ersichtlich - sogar  
platzieren konnten!



### Ergebnisse der Dreikämpfe

Knaben I: 1. Frölich (DJK Blau-Weiß) 205 Punkte, 2. Krüger (DJK Blau-Weiß) 198, 3. Starke (Bad Salzdetfurth) 193. — Knaben II: 1. Liehr (Bockenem) 238, 2. Romper (Vogelbeck) 232, 3. Weißmann (Adenstedt) 224. — Knaben III: 1. Schmidt (DJK Blau-Weiß) 317, 2. Fredrich (Bockenem) 308, 3. Kern (Bad Salzdetfurth) 292.

Männliche Jugend I: 1. Jobstvogt (Bad Salzdetfurth) 326, 2. Wechsler (Delligsen) 299, 3. Bandel (DJK Blau-Weiß) 296. — Männlich Jugend II: 1. Zibelius (Bad Salzdetfurth) 370, 2. Mößner (Wehrstedt) 343, 3. Rüdiger (Bockenem) 341.

Männer, Klasse I: 1. Görtz (VfV) 382, 2. Enders (MTV von 1848) 373, 3. Alpers (Rössing) 371. — Klasse II: 1. Girards (Bad Salzdetfurth) 355, 2. Thor (Laatzen) 346, 3. Eckert (DJK Blau-Weiß) 340. — Klasse III: 1. Thomann (FSV) 326, 2. Drescher (FSV) 320, 3. Krüger (DJK Blau-Weiß) 307. — Klasse IV: 1. Görtz (Barienrode) 293, 2. Ropers (Bad Salzdetfurth) 261, 3. Knackstedt (Neuhof) 250. — Klasse V: 1. Waldmann (Sarstedt) 302, 2. Schmidt (Hannover) 229, 3. Beerl (Holle/Grasdorf) 218. — Klasse VI: 1. Thor (Laatzen) 297, 2. Horst (Eintracht Hildesheim) 272, 3. Evensen (Ricklingen) 260.

Mädchen, Klasse I: 1. B. Kunze (Bad Salzdetfurth) 188, 2. P. Kunze (Bad Salzdetfurth) 178, 3. Amft (Bad Salzdetfurth) 176. — Klasse II: 1. Ossenkop (MTV von 1848) 228, 2. Grobler (Barienrode) 208, 3. Schneider (Barienrode) 203. — Klasse III: 1. Krüger (DJK Blau-Weiß) 289, 2. Adam (Bad Salzdetfurth) 272, 3. Graen (MTV von 1848) 266 Pkt.

Weibliche Jugend, Klasse I: 1. Wolhorn (DJK Blau-Weiß) 248, 2. Wagner (Diekholzen) 237, 3. Voges (Adlum) 234. — Klasse II: 1. Neumann (Adlum) 237, 2. Kothe (Bettrum) 231, 3. Matthies (Neuhof) 226.

Frauen, Klasse I: 1. Maaß (Bad Salzdetfurth) 304, 2. Gericke (Holle/Grasdorf) 292, 3. Trenkner (Bockenem) 257. — Klasse II: 1. Flagge (Holle/Grasdorf) 256, 2. Tegthoff (Delligsen) 245, 3. Zellweger (TKJ) 236. — Klasse III: 1. Stolte (Bad Salzdetfurth) 242, 2. Neumann (Eintracht Hildesheim) 236, 3. Sumpf (Bad Salzdetfurth) 232. — Klasse IV: 1. Hildebrandt (Barienrode) 259, 2. Drescher (FSV) 246, 3. Feuerhahn (Bodenburg) 228.

Doch wir müssen zeitlich noch einmal mitmischhalten,  
denn im Längst wäre noch einiges festzuhalten, was  
vereinsintern von Bedeutung ist.

Es ging um die Hallenordnung!

Am 13.8.70 wurde zum bereits bestehenden Vertrag zwischen  
der Gemeinde Beierode, dem Keissport-Bünd und dem SV  
wg. der Hallenbenützung eine Zusatzvereinbarung  
mit der Mönichvereiniigung Beierode getroffen!  
Hierbei räumte man der Mönichvereiniigung die  
Gymnastikhalle für den Dienstagabend ab 19 Uhr  
zu Übungszwecken ein und den Samstagvormittag  
14-tägig - soweit die Halle frei ist, d. h. für den  
Sportverein unterbehold ist!

Auch einige neue Disziplinen sollten und  
wollten in den Übungsbetrieb eingeführt werden.  
So erklärte sich Frä. Renate Görtz, die regelmäßig  
im "Haus der Jugend" an Übungsleiterseminaren teil-  
nimmt, bereit, die Jugendspiele zu betreiben und

eine Völkertauschgruppe aufzurichten.  
 Sogleich beabsichtigte **Frau Otto**, die ein privates  
 Fräulein auf der Vorstandssitzung vom 8. September  
 ihr Amt als "Sportwart" zur Verfügung gestellt hatte,  
 nach den Herbstferien eine Mädchenfröhen in  
 "Rhythmischer Gymnastik" zu bilden.

Es würden einige bestehende Gruppen des Wasserbau  
 Lüstraus wegen geteilt.

Darauf sah unser Wochenplan folgendermaßen  
 aus:

<u>Montag</u>	15.30 - 16.30 Uhr	Jungen 8-10 Jahre	Fr.Hildebrandt
	16.30 - 17.45 "	Mädchen 10-13 Jahre	H.u.Fr. "
	17.45 - 19.00 "	Jungen 10-13 Jahre	" "
	19.00 - 20.00 "	<u>Spielen u. Geräteturnen</u> <u>Frauen</u>	Fr.Hildebrandt
	20.00 - 22.00 "	Tischtennis f. Erwachsene	
<u>Dienstag</u>	15.00 - 16.00 Uhr	Mädchen 8-10 Jahre	Fr.Hildebrandt
	16.00 - 17.45 "	Tischtennis Jugend	
	17.45 - 18.45 "	Rhythmische Gymnastik	Fr.Otto
	19.00 - 22.00 "	Musikvereinigung	
<u>Mittwoch</u>	15.00 - 16.00 Uhr	Kinder 5-6 Jahre	Fr.Wambach
	16.00 - 17.00 "	Kinder 4-5 Jahre	"
	18.00 - 19.00 "	Leistungssport Mädchen	H.Sträter

Auch diese  
 Stunden würden  
 auf Wunsch  
 neu eingerich-  
 tet und  
 erfreut sich  
 grosser  
 Beliebtheit!



Ebenfalls noch im August stieg die

## Aktion: "Sportplatzanlage"

Die Notwendigkeit und der Wunsch nach einer eigenen Sportplatzanlage veranlassten den Vorstand unmittelbar nach den Sommerferien, sich intensiv mit diesem Vorhaben zu beschäftigen. Man wollte vor allem die Gemeinde von der Dringlichkeit dieses Projektes unterrichten und eine Unterstützung bitten.

Eine Unterschriftensammlung wurde in Benierode durchgeführt. So versuchte man sich in nächster Nähe der Unterstützung der Benieroder Mitbürger.

Von 292 angesprochenen Familien haben 289 folgenden Text unterschrieben und somit solidarisch sich mit unseren Bemühungen erklärt:

Betr: Sportplatz

Die Einrichtung einer Außensportanlage ist für unsere Gemeinde zu einer dringenden Notwendigkeit geworden. Mit meiner Unterschrift unterstütze ich alle Bemühungen, die zu einer baldigen Beschaffung der Anlage unternommen werden.

Diese Unterschriften - Listen würden dann am 2. Sept. 70.  
zusammen mit einem Schreiben, in dem die Bitte  
ausgesprochen würde, sich mit Maßstab dem Vorhaben  
"Künseusportanlage" zuzuwenden, an den  
Gemeinderat Barienrode gesendet

HAZ: 3. 9. 70.

Das Echo war durchaus positiv:

Man hatte allseitig Verständnis  
für unser Anliegen, obgleich  
man sich klar darüber war, dass  
einige Schwierigkeiten aller<sup>in</sup> des  
Landbeschaffung zu überwinden sein werden.

**Sportplatzausschuß gebildet**  
Barienrode. Der Rat der Gemeinde hatte sich  
in seiner letzten Sitzung, wie angekündigt, auch  
mit dem Antrag des SC Barienrode auf Schaf-  
fung eines Sportplatzes zu beschäftigen. Der  
Rat steht dieser Forderung durchaus positiv  
gegenüber und bildete einen vierköpfigen Aus-  
schuß, der die Dinge voranbringen soll.  
Dem Ausschuß gehören die drei Ratsherren  
Dr. Günter Busch, Johannes Höppner und Hel-  
mut Bachhuber, sowie der Sportvereinsvorsit-  
zende Arnold an. Zunächst wird es gelten,  
Standortfrage und Grundstückserwerb zu klä-  
ren.

Zusammen sind viele Gespräche geführt, mehrere Termine  
wolgemeinlich und verhandelt worden!

Wie gesagt - man ist am Ball!

Halten wir die Daumen, dass die Bemühungen  
dieses Ausschusses bald von Erfolg gekrönt sein werden!

(März 1971!)

Sieger dieser Vereinsinternen Spiele würde Herr Engelhardt, ehemaliger Oberliga-Spieler. Im Herbst begann dann der Punktspielbetrieb. Es starteten 2 Herrenmannschaften mit den dazugehörigen Ersatzspielern.

## I. Herrenmannschaft:

Engelhardt, Fred  
 Bodenbeck, Horst  
 Reinelt, Josef  
 Arnold, Norbert  
 Buck, Matthias

November 1970

3. Kreisliga Ost: DJK Blau-Weiß II — Nettlingen III 7:5, Caravan XI — Sarstedt VI 7:0, Keme III — Bienenrode II 3:7, Nette III — Lechstedt IV 1:7, PSV III — Nettlingen III 3:7.  
 3. Kreisliga Süd: Nette II — Luttrum II 0:7, Lechstedt III — Heinde 1:7, Bockenem III — Luttrum II 3:7, PSV IV — Bienenrode 2:7.

3. Kreisliga Süd: Groß Düngen III — Lechstedt III 7:0, Groß Düngen III — PSV IV 7:0, Binder III — PSV IV 6:6, Heinde — Nette II 7:4, Klein Elbe III — Lechstedt III 5:7, Bienenrode — Nette II 7:1.

3. Kreisliga Nord: Bolzum V — Drispfenstedt II 7:0 kampflos, Sarstedt V — Ahrbergen III 3:7, Asel II — Lühnde II 2:7, PSV V — Algermissen III 1:7. — Staffel West: Emmerke — Sarstedt IV 6:6, Liebfrauen II — Ahrbergen IV 7:0, Liebfrauen III — Ahrbergen III 7:1, PSV III — Dingelbe II 4:7, DJK Blau-Weiß II — Dingelbe II 6:6. — Staffel Süd: Bienenrode — Klein Elbe III 7:1, PSV IV — Luttrum II 0:7.

Dezember 1970

Staffel Ost: Bienenrode II — Caravan XI 7:2, Liebfrauen — Nette III 7:0, Caravan XI — Nette III 7:1.

Staffel Süd: Lechstedt III — PSV IV 4:7, Binder III — Groß Düngen III 7:2, Luttrum II gegen Heinde 6:6, Nette II — Groß Düngen III 6:6, Bockenem III — Lechstedt III 2:7, Binder III gegen Bienenrode 0:7.

3. Kreisliga Nord: Bolzum V — Ahrbergen III 7:5, Lühnde II — Sarstedt V 7:0, PSV V — Asel II 3:7. West: PSV VI — Post-SV III 0:7, Giesen III gegen PSV VI 7:1, Emmerke — Liebfrauen III 7:0, Heide — PSV VI 2:7, Liebfrauen II — Caravan XII 7:4, Sarstedt IV — PSV VI 7:1. Ost: Lechstedt IV — Caravan XI 7:0, PSV VI 7:1. PSV III gegen Liebfrauen 0:7, Bienenrode II — Dingelbe 3:7. Süd: Klein Elbe III — Lechstedt IV — Dingelbe II 7:3, Sarstedt VI — Heinde 1:7, PSV IV gegen Nette II 2:7, Klein Elbe III — Gr. Düngen III 7:4, Heinde — Bienenrode 3:7, Luttrum II — Bienenrode 5:7, Lechstedt III — Binder III 5:7, Heinde — Binder III 7:0.

Staffel Ost: Lechstedt IV — Nettlingen III 1:7, Caravan XI — PSV III 6:6, Sarstedt VI — Bienenrode II 1:7.

## II. Herrenmannschaft:

Sorge, Wolfgang  
 Schulting, Hans  
 Krohe, Dieter  
 Lemberg, Friedhelm  
 Niehaus, Enno  
 Rasper, Friedemann  
 Dr. Achilles, Walter  
 Rother, Jörg

Die I. Herrenmannschaft würde in der  
3. Kreisliga Tabellenführer u. Herbstmeister

Die II. Herrenmannschaft belegte in einer Parallelklasse  
einen 2. Platz

Das sind gute Leistungen für einen jungen Verein!  
Der Coach kann nur sagen: "Macht weiter so - -"

Neben dem Ziel, Erfolge zu  
erlangen, war Herr Sorge immer  
bemüht, Tischtennis auch als  
Ausgleichsport für Berufstätige zu



sehen, und  
so war es  
durchaus be-

darf, eine angenehme Atmosphäre  
zu schaffen. Dass viele Frauen aktiver  
Spieler ihr Interesse bekundeten und  
an den Trainingsabenden zugegen sind,  
wird dankbar registriert!





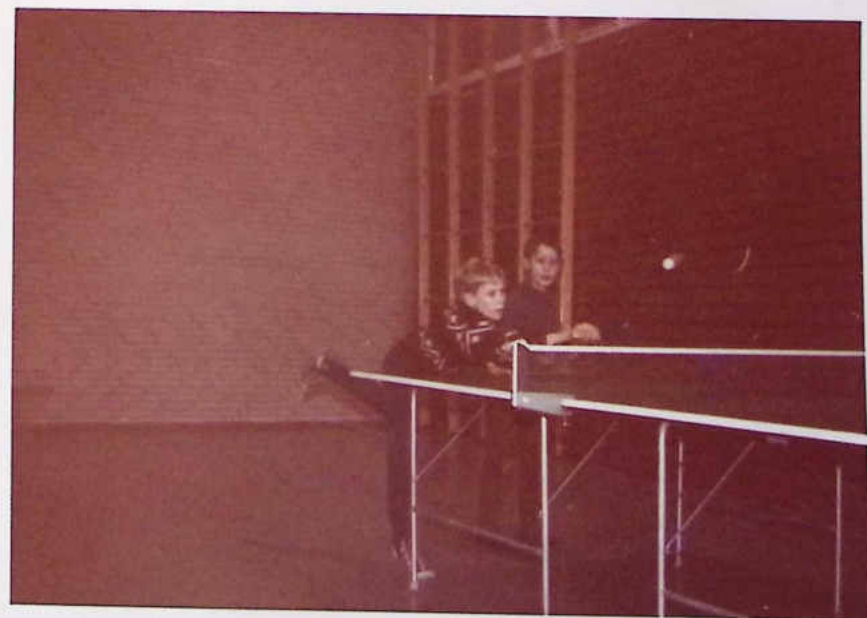
Bei den Kindern und Jugendlichen waren die Probleme und Schwierigkeiten weit größer, denn in dem Augenblick, als bemerkt wurde, dass sich etwas in der Tischtennisabteilung tat, kamen sozusagen bis zu 30 Schüler und Jugendliche zum Dienstag-Training! Wie sollte man bei nur 3, 4 oder auch 5 Platten in knappen 2 Std. Übungszeit hier auch nur annähernd ein vernünftiges Training durchführen! ??  
Herr Sorge sah sich wirklichen Problemen gegenüber!

Mün, mit Unterstützung einiger Mütter, die sich abwechselnd zur Beaufsichtigung der Jugend zur Verfügung stellten, lief sich dieser Dienstleistungsbetrieb langsam doch ins rechte Gleis, wenn auch Herr Sorge nie ganz damit zufrieden war. Viele Schüler, die Tischtennis nur als Zeitvertreib betrachteten und nur nach Lust und Laune mal in die Halle kamen, blieben von allein wieder fern, die wirklich an dieser Sportart interessierten arrangierten sich!

Insmerhin konnte Herr Sorge im Herbst 1970 eine Jugendmannschaft melden.



Vor Spielbeginn -



- in voller Aktion der Nachwuchs